

### Die Souveränitätsfeier am Sonntag

Am Schluss des Festaktes standen zwei Tonwerke unseres heimischen Komponisten Rudolf Schädler. Beide Kompositionen wurden von Rudolf Schädler persönlich dirigiert. Zuerst wurde «Land der Väter», ein Werk für gemischten Chor, Trommel und Harmoniemusik, aufgeführt. Die Mitwirkung der tüchtigen 6. Volksschulklasse von Balzers ist besonders zu erwähnen. Als zweite Komposition war der Marsch «Der Fürstensteiger», gespielt von der Harmoniemusik Vaduz, zu hören. Beide Aufführungen wurden zu einem grossen und verdienten Erfolg für unsern einheimischen Komponisten Rudolf Schädler. Wir hatten Gelegenheit, uns kurz mit dem bekannten Dirigenten und Komponisten Hans Lavater über die Kompositionen Rudolf Schädlers zu unterhalten. Hans Lavater fand hohe Worte der Anerkennung für die beiden Werke und lobte insbesondere den volknahen und zugleich persönlichen Stil des Komponisten. Wir fügen bei, dass die schöne Fanfarenmusik auch von Rudolf Schädler komponiert wurde.

Der Festakt wurde mit dem Gesang unserer ehrwürdigen Volkshymne beendet. Über das anschliessende Volksfest mit Tanz soll wegen der Länge desselben nichts weiteres berichtet werden, als dass es schön war...

Liechtensteiner Vaterland, 12. September 1956

Der bekannte Schweizer Regisseur und Theaterhistoriker Oskar Eberle (1902–1956) hatte den Auftrag erhalten, ein «Festspiel zur Hundertfünfzig-Jahrfeier der Unabhängigkeit des Fürstentums Liechtenstein» zu schreiben und zur Aufführung zu bringen. Rudolf Schädler sollte die Musik dazu schreiben. Oskar Eberle starb am 28. Juni 1956. Das Festspiel blieb Fragment und kam nicht zur Aufführung, Schädlers Kompositionen für dieses Festspiel gelangen immer wieder zur Aufführung bei patriotischen Anlässen und anderen Konzerten. Das folgende Zitat stammt aus der Huldigungs-Szene des 1. Aktes. Stephan Christoph Harpprecht, Kommissar Fürst Anton Florians von Liechtenstein spricht:

Bergvolk der Höhn! Talvolk vom Rhein!  
Laßt Euch die Fahnen überreichen  
Des Fürstenhauses Liechtenstein.  
Sie seien Unterpand und Zeichen  
Der innigsten Verbundenheit  
Von Fürst und Volk für alle Zeit.  
Die unentwegte Lieb ist rot,  
Blau ist die Treu' bis in den Tod.  
Die gold'ne Krone hält zusammen  
Der Treue Glut, der Liebe Flammen.  
Der goldnen Krone, die Euch treu  
Wie Rot und Blau verbindet, sei  
Der Treueid geschworen!

Seite 67: Am Sonntag, 13. Juli 1958, wird im Rathaussaal eine Bilderausstellung aus Anlass des 60. Geburtstages des Künstlers Anton Ender eröffnet. Veranstalter der Ausstellung ist die «Liechtensteinische Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Wissenschaft». Der junge Bassist Hans Strub sang Lieder von Rudolf Schädler, am Klavier begleitet vom Komponisten.